



Alles aus einer Hand

Maertin & Co. gewinnt „Innovationspreis Technischer Handel 2014“

Kunststoff-
technik

Die Maertin & Co. AG aus Freiburg ist der diesjährige Gewinner des „Innovationspreis Technischer Handel“. Die Verleihung der mit 10.000 EUR dotierten Auszeichnung fand im Rahmen der diesjährigen VTH-Bundestagung am 3. Oktober 2014 in Leipzig statt. Maertin & Co. wurde für die Entwicklung einer Trainingsbox ausgezeichnet. Bei der Entwicklung der „Corebox“ handelt es sich bei Weitem nicht nur um eine einfache Beratung. Die Mitarbeiter agierten vielmehr als Entwickler, Techniker und Konstrukteure.

Wer heute in einem Fitnessstudio, Gesundheits- oder Reha-Zentrum trainiert, der hat keine großen Erwartungen. Durch ein angespanntes Gesundheitssystem und eine allgemeine Sparpolitik, ist dem Patienten bewusst, dass Zeit und Geld begrenzt sind und die verschriebenen Leistungen minutengenau abgerechnet werden müssen. Da fehlt die Zeit für individuelle Beratung und Betreuung. Der Gesundheitsmarkt durchläuft jedoch derzeit eine Veränderung, weg vom Standard, hin zum Mehrwert. Die Menschen kümmern sich mehr und bewusster um ihre Gesundheit und sind heute auch bereit, dafür über die Leistungen der Krankenkasse hinaus, einen Mehrwert selbst zu zahlen. Das physiotherapeutische Unternehmen Körperwerk hat diesen Trend erkannt und ein entsprechend erstklassiges Trainingsprogramm entwickelt. Verbunden mit einem hochwertigen Erscheinungsbild, das einen Mehrwert nicht nur sehen sondern auch spüren lässt, erhalten die Patienten eine optimal angepasste Trainingsatmosphäre, individuelle Pläne und eine kompetente Beratung.

Grundidee: „Ein Schränkchen“

Mit dem Wunsch, den Patienten in einem Reha-Zentrum individuelle Trainingsplätze zur Verfügung stellen zu können, war Körperwerk an den Maertin & Co. AG herangetreten. Körperwerk bat den Technischen Händler aus Freiburg, ein dafür geeignetes „Schränkchen“ zu entwickeln und zu fertigen, so dass jeder Nutzer damit sein



Die „Corebox“ – mehr als eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Trainingsgeräte

Training künftig an einem festen Platz durchführen können sollte.

Beide Unternehmen entwickelten die „Corebox“, eine Trainingsbox, in der sämtliche Trainingsgeräte Platz fin-

den, die für das Körperwerk-Trainingsprogramm benötigt werden. Die „Corebox“ ist somit ein optimales Gerät, an dem zahlreiche Übungen aus dem Körperwerk-Trainingsprogramm durchgeführt werden.

In allen Einrichtungen von Körperwerk können Kunden von diesen Vorteilen profitieren. Eine voll ausgestattete und um 360 Grad drehbare „Corebox“ wird in jedem Studio platziert. Jeder Trainierende verfügt damit über einen fest zugeordneten, individuellen Trainingsplatz. Alle Geräte sind für insgesamt 500 mögliche Übungen auf nur 6 m² direkt zur Hand. Er muss sich folglich nicht mehr durch den Trainingsraum bewegen, um benötigte Geräte herbeizuschaffen. Zudem entstehen keine Wartezeiten mehr – etwa wenn ein benötigtes Utensil gerade von einer anderen Person verwendet wird. Jetzt können Kunden sich ganz auf das wirklich Wichtige konzentrieren: das Training. Bei einem 1:1 Spezialtraining mit Personal Trainer kann dieser schon alles vorrichten, für den Kunden bereit legen, und damit einen weiteren Mehrwert generieren.

Ein Jahr wurde an der Planung und Entwicklung der „Corebox“ gearbeitet. Sie ermöglicht nicht nur Kunden, sondern auch Trainern und Therapeuten ein komfortableres Arbeiten. So kann ein für die Erstellung und den Abruf des Trainingsprogramms genutzter Tablet-rechner in einer Halterung an der Corebox angebracht werden. Dafür wurde eine spezielle Software entwickelt. Der Trainer hat so die Hände frei und dennoch das Tablet immer in Griff-



Aufgeräumte, moderne Atmosphäre – an jedem Trainingsplatz steht eine „Corebox“

In einer Halterung kann ein für die Erstellung und den Abruf eines Trainingsprogramms genutzter Tabletcomputer angebracht werden



Bildquelle: Körperwerk

weite. Vor allem aber ist er in der Lage, jedem Patienten direkt an dessen Trainingsplatz sämtliche Übungen zu zeigen, da alle Geräte dort zu jeder Zeit zur Verfügung stehen.

Die „Corebox“ ist zwar auf das Trainingskonzept von Körperwerk zugeschnitten und speziell dafür konzipiert, sie mit einem „Power Tower“ zu kombinieren. Sie kann aber auch in jedem anderen Umfeld als Aufbewahrungsmöglichkeit für Trainingsgeräte genutzt werden. Alle physiotherapeutischen Unternehmen können damit auf ein einheitliches Trainingsgerät zurückgreifen, welches gleichzeitig eine ästhetische Aufbewahrungsmöglichkeit bietet. Im Trainingsraum stehen nicht mehr diverse verschiedene Geräte, es liegen keine Hanteln und Bänder herum. Das ganze Studio ist einheitlich, sauber, ordentlich und strahlt Ruhe aus. Diese Ruhe und Ordnung werden als edel und hochwertig empfunden, und sind somit das perfekte Präsentationsmittel für ein hochwertiges Trainingsprogramm. Die Kombination aus Technik (Tablet-rechner), edlem Aufbewahrungsschrank, Ruhe ausstrahlendem Einrichtungsgegenstand und individuellem Trainingsplatz rundet das komplette Konzept ab.

Die Idee eines Aufbewahrungsschranks wurde in der Kunststoffabteilung der Maertin & Co. AG umgesetzt. *Thomas Schneider* und *Oliver Rock*, machten sich daran, ein 3D Modell des gewünschten Wagens zu erstellen. Entgegen der Erwartungen wurde recht schnell eine erste Mustertlösung gefunden. Diese wich nur geringfügig vom Endprodukt ab. Nach wenigen Optimierungen kam die „Corebox“ zuerst für den Eigenbedarf der zwei Körperwerk Studios in die Produktion.

Heute ein Serienprodukt

Erst später entwickelte sich daraus die Idee, ein ganzes Trainingskonzept samt Box, Software und Geräten zu verkaufen. Aus einer Initialbestellung von 30 Wagen wurde somit ein Serienprodukt. Mitte 2014 waren bereits 56 „Coreboxen“ produziert, und dank aktiver Vermarktung sind die Entwicklungsperspektiven sehr gut.

Der Trainingsschrank besteht aus einem widerstandsfähigen PE mit spezieller Narbung. Dies war wichtig, um dem Gerät zum einen das edle Design zu ermöglichen, zum anderen aber auch, damit Fingerabdrücke nicht zu sehen sind und alles stets sauber und

ordentlich wirkt. Als Fachberater für Kunststoffhalbezeuge testete *Thomas Schneider* verschiedene Kunststoffe, auch auf die Schweiß- und Verarbeitungsmöglichkeiten, welche bei der späteren Produktion wesentlich sind. Schlussendlich empfahl er den heute eingesetzten Kunststoff.

Fachwissen kombiniert mit Entwicklung und Beratung

Das hauseigene Fachwissen über Kunststoffe und deren Verarbeitungsmöglichkeiten wurde somit kombiniert mit Entwicklungs- und Beratungstätigkeiten. Aus einer groben Idee wurde ein hochwertiges Endprodukt.

Die Entwicklungskosten und der Zeitaufwand für solch ein Produkt sind für ein junges Unternehmen wie die Firma Körperwerk schwer vorab zu tragen. Daher wurde, nachdem sich das Projekt konkreter gestaltete, vereinbart, dass die Entwicklungskosten über einen Aufschlag bei der Erstbelieferung geregelt werden, und so das finanzielle Risiko für den Kunden minimiert.

Bei der gemeinsamen Entwicklung der „Corebox“ handelt es sich bei

Mehr als 1 Million Viton® Rundschnurringe

Viton® is a registered trademark of DuPont Performance Elastomers.

... so viele Kunden können sich nicht irren!



ZRUNEK
GUMMITECHNIK
www.allesgummi.com



Heute ein Serienprodukt mit Potenzial

Weitem nicht nur um eine einfache Beratung. Hier agierten die Mitarbeiter der Maertin & Co. AG vielmehr als Entwickler, Techniker und Konstrukteure.

Das ausgezeichnete Projekt ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Branche Technischer Handel sehr kreativ und marktorientiert agiert. Der Preisträger hat über den Tellerrand ge-

schaут, hat dem Kunden gut zugehört und hat dann mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, eine einzigartige Idee umgesetzt, die den Kunden und die Jury des „Innovationspreis Technischer Handel“ überzeugt hat.

Plattform für Innovative

Der „Innovationspreis Technischer Handel“ bietet den rund 300 Mitgliedern des VTH Verband Technischer Handel e.V. einmal im Jahr eine Plattform, besondere Leistungen in der Öffentlichkeit vorzustellen, und soll damit auch den Erfahrungsaustausch und die Innovationsbereitschaft in der Branche Technischer Handel insgesamt fördern.

TH

Maertin & Co. – mehr als ein reiner Händler

Am 1. Dezember 1939 gründeten die beiden engagierten und entschlossenen Jungunternehmer *Otto Richard Maertin* und *Peter Stöhrmann* in Lübeck die Firma Stöhrmann & Maertin. 1949 wurde eine Niederlassung in Freiburg mit dem Namen Maertin & Co. GmbH eröffnet, welche vom Vater des Gründers Otto Maertin geleitet wurde. Im Jahr 1964 übernahm der Sohn des Gründers, der heutige Vorstand *Axel Maertin*, die Unternehmensleitung. Die angemieteten Räumlichkeiten in der Eisengasse am Freiburger Münster wurden schnell zu eng. Bereits 1956 bezog man ein neu erbautes Geschäftshaus in der Merianstraße. Die Firma expandierte in der Folgezeit so stark, dass diese Räume ebenfalls bald zu klein wurden. So bezog das Unternehmen 1969 seinen Neubau in der Mooswaldallee, dem heutigen Firmensitz. 1985 fand die Firmentrennung statt. Stöhrmann in Lübeck und Maertin & Co. wurden autarke Unternehmen.

Mit dem Eintritt von Axel Maertin änderten sich die Strukturen des Hauses. Die Sortimente wurden überarbeitet und erweitert. Dank der Neuorganisation des Vertriebes konnte das Verkaufsgebiet zwischen Karlsruhe

und Basel bis hin zum Bodensee ausgebaut werden. Zum 50. Geburtstag von Maertin + Co. 1999 wurde der Slogan „Wir haben es.“ eingeführt. Zu diesem Zeitpunkt präsentierte man sich bereits seit langem mit einem umfassenden Sortiment und einem vielfältigen Dienstleistungsangebot. Dieser Weg wird bis heute konsequent fortgesetzt. 2007 entstand auf dem Firmengelände eine moderne, durch Erdwärme beheizte Fertigungshalle. Sie symbolisiert die Erweiterung der Fertigungskompetenz. Im selben Jahr wurde das Unternehmen in eine kleine Aktiengesellschaft mit Beteiligung der Mitarbeiter umgewandelt. Mit dem Eintritt von *Stephanie Maertin* in die Firma arbeitet seit Anfang Juni 2010 mittlerweile die vierte Generation der Familie Maertin im Unternehmen. 2013 wurde ein weiteres 2.000 m² großes Grundstück zugekauft, auf dem zurzeit eine Leichtbauhalle weitere Lagerflächen ermöglicht.

Alles aus einer Hand

Kernspektrum des Sortiments sind Produkte des Technischen Handels. Hierzu gehören Schläuche und Armaturen, Gummi-Metall-Elemente und Formartikel, Elastomerplatten und Technische Gummiwaren, Kunststoff-

halbzeuge, Rundstäbe und Rohre, sowie Antriebstechnik, Profile und Formteile aus Gummi und Kunststoff. Ebenso gehören unter die Handelsartikel Klebe- und Wartungsprodukte, Industriebedarf und Betriebsausstattung, sowie alle Produkte des Arbeitsschutzes. Daneben hat Maertin & Co. eine eigene Fertigung mit den Schwerpunkten Apparate- und Anlagenbau, Dreh- und Frästeile nach Zeichnung, Dichtungen und Stanzteile, Montage von Baugruppen, Kunststoffschweißarbeiten, Konfektionierung von Schläuchen, Plattenzuschnitte, Schlauchprüfung sowie Konstruktionen aus Kunststoff.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen aus der Fertigung bietet die Maertin & Co. AG noch jegliche

Veredelungsmöglichkeiten für Bekleidung, das Erstellen von Handschuhplänen, sowie die Vermessung von Füßen vor Ort. Der große Wettbewerbsvorteil ist die Verbindung aus Produkt- und Prozesswissen. Der Fachberater ist kein reiner Verkäufer, welcher Kunststoffhalbzeuge anbietet, sondern er hat darüber hinaus ein großes Prozesswissen, mit welchem er Entwicklungs- und Konstruktionshilfen, sogar wie bei der „Corebox“ eine komplette Entwicklung, übernehmen kann. Auch der nächste Step, die Produktion, findet im eigenen Haus statt.

Kontakt: Maertin & Co. AG,
Fax +49 761 514 5664,
E-Mail: info@maertin-freiburg.de,
www.maertin-freiburg.de



Freude über den Gewinn des Innovationspreis: Stephanie Maertin mit den Jurymitgliedern Peter Mühlberger (Vorsitzender der Jury) und Bernhard Flacke (v.l.)